

Kreativität und Ausprobieren ist angesagt

„Wissen was geht“ stellt Jugendliche vor Herausforderung – Arbeit mit Holz macht vielen Spaß



Thilo Rück (15) aus Meckenbeuren (Foto: Amelie Hagel)

Von Amelie Hagel

FRIEDRICHSHAFEN- Was ist ein „magisches Kreuz“? Es sieht einfach aus, die Lösung ist knifflig. Spielerisch haben die 20 Teilnehmer am Montag im Kurs „Arbeiten mit Holz“ den Umgang mit Bohrmaschine, Säge und Schraubstock gelernt. Wie kann ein simpel aussehendes Kreuz aus zwei ineinandergesteckten Leisten getrennt werden? Jedenfalls nicht durch Gewalt, sondern mit Kreativität und Ausprobieren. Das ist das Motto der Projekte von „wissen was geht“ der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis. „Es kommt auch vor, dass Schüler keinen Spaß haben. Auch dann hat sich die Teilnahme gelohnt“, sagt Michael Fährmann, Werkstattleiter der Wissenswerkstatt Friedrichshafen. In Kooperation mit im Bodenseekreis ansässigen Unternehmen und Ausbildungsbetrieben soll den Schülern gezeigt werden, worauf es bei den Berufen ankommt.

Die Teilnehmer, denen die Arbeit mit Holz Spaß macht, dürfen sich in zukunftssträchtigen Berufen sehen. Ob als Schreiner, Zimmermann oder Holzmechaniker, „Holz ist eine Lebensgrundlage, keine Industrie“, sagt Michael Fährmann. Die Jugendlichen bohren, leimen, sägen und hobeln. „Seit halb zehn arbeiten wir an dem magischen Kreuz. Es macht mir viel Spaß“, sagt der 14-jährige Philipp Fritsch aus Langenargen. Auch Lucia Karrer (14) hat Freude am Werkeln: „Ich wollte mal die Holzseite kennen lernen. Das letzte Mal hatte ich in der siebten Klasse damit zu tun.“ Sie stellt fest, dass die Arbeit mit Holz keine reine Männersache ist.

In passende Berufsbilder der entsprechenden Innungen - Schreiner- und Bootsbauer, Zimmerer, Metall sowie Sanitär-Heizung-Klima - gab im Anschluss Georg Beetz, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bodenseekreis, Einblicke. Er gab Auskunft über deren Berufsalltag sowie Einstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.